

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlin Langgasse 21  
"Tagblatt".

Druckerei des Verlags  
Wochentlich 12 Ausgaben.

Wochentlich

12 Ausgaben.

Verlag

"Tagblatt" Nr. 430-43.

Man 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Verlagspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag  
"Tagblatt" Nr. 21, ohne Bringerlohn, M. 2.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus-  
schließlich Postgebühren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle  
Wiesbadener Tagblatt, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Aus-  
gabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Lieferanten.



Anzeigenpreis für die Zeile: 50 Pf. für örtliche Anzeigen; 75 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50  
für örtliche Anzeigen; M. 3.75 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unper-  
sonlicher Anzeigen entgegen der Gebühr. — Anzeigenannahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr  
abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, in der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Mittwoch, 22. Oktober 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 430. • 67. Jahrgang.

## Neueste Drahtmeldungen.

### Der Aufenthalt von Madensen.

Mz. Berlin, 22. Okt. (Drahtbericht.) Über den Aufent-  
halt des Generalfeldmarschalls v. Madensen geht uns von  
unserer Quelle folgende Mitteilung zu: Der General-  
feldmarschall, der in Kürze sein 70. Lebensjahr vollenden  
wird, wird jetzt in Saloniki festgehalten, wo zu  
seiner Aufnahme das außerhalb der Stadt gelegene biederige  
Schloßhotel der Kaiserin diente. Man will von der Ankunft  
des Feldmarschalls erst zwei Tage vorher erfahren haben.

### Die Abschaffung der Wehrpflicht in England.

Mz. Amsterdam, 22. Okt. (Drahtbericht.) Das Präse-  
sidenten Radio meldet aus Genf: Churchill schreibt in einem  
Briefe an seine Wähler, die Einführung einer frei-  
willigen Wehrpflicht sei so gute Sache, daß nicht das  
geringste gegen die Abschaffung der Wehrpflicht im April  
oder sogar noch früher einzuwenden sei.

### Bevorstehender Generalstreik in Italien?

Mz. Bern, 21. Okt. Wie der „Avanti“ mitteilt, steht der  
Generalstreik aller in den Staatsbetrieben beschäftigten  
Arbeiter bevor. Der in Rom zusammengesetzte Aus-  
schuß des Verbandes will beim Ministerpräsidenten versuchen,  
zu einem Ausgleich zu kommen. Schlägt der Versuch fehl,  
so soll sofort der Generalstreik sämtlicher Arbeiter in den  
Staatsbetrieben erklärt werden.

### Die monarchistischen Bestrebungen in Ungarn.

(Kleiner Berliner Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)  
Mz. Budapest, 22. Okt. Zwischen dem Führer der Land-  
arbeiterpartei Szabo und dem Kommandanten der Weißen  
Garde Horthy wurde vereinbart, daß die Landarbeiter-  
partei für die Einführung Horthys zum Gouverneur von  
Ungarn eintreten werde. Dieser würde dann seinerseits das  
Recht dem König von Ungarn übertragen. Sobald  
Horthy mit seinen 35 000 Mann in Budapest einzieht, erwartet  
man die Ausrufung des Königtums.

### Das Mandat der Türkei.

Mz. Amsterdam, 22. Okt. (Drahtbericht.) Die „Times“  
meldet aus Washington, daß wenig Aussicht darauf be-  
steht, daß die Vereinigten Staaten das Mandat über  
die Türkei annehmen, da die Öffentlichkeit sehr dagegen sei.

### Die Zukunft Deutsch-Ostafrikas.

(Kleiner Berliner Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)  
Mz. Kasel, 22. Okt. Die Befreiungsmeldung meldet aus  
Brüssel: Das frühere Deutsch-Ostafrika wird seinen belgi-  
schen Gouverneur erhalten, sondern in Zukunft von seinen  
eingeborenen Fürsten regiert werden, die zur  
Unterstützung zwei belgische Präsidenten erhalten.

### Kommunistische Haltung in Wien.

Mz. Wien, 22. Okt. (Drahtbericht.) Hier wurde in der  
Behaltung des Wiener Kommunisten Paul Friedländer der  
Schweizer Kommunist Paul Kuegg, der bei Friedländer  
unter falschem Namen wohnte, verhaftet. Aus den bei Kuegg  
beschlagnahmten Papieren geht hervor, daß Kuegg von den  
deutschen Spartakisten mit einem wirksamen Auftrag  
nach Wien gesandt worden ist. Kuegg wollte sich von  
hier aus nach Rom begeben.

### Die Pest in Konstantinopel.

Mz. Amsterdam, 22. Okt. (Drahtbericht.) Der „Tele-  
gram“ meldet aus London: Das Gesundheitsamt hat vom Gouver-  
neur von Katalonien die Mitteilung erhalten, daß in Konstan-  
tinopel eine Pestepidemie herrscht.

### Eine Grubenkatastrophe.

Mz. London, 22. Okt. (Drahtbericht.) Infolge  
des Einsturzes einer Fördermaschine wurden gestern im  
Koblenz-Kohlenfeld in der Nähe von Begance (?) vierzig  
Bergarbeiter getötet und zahlreiche andere verletzt.

## Vor dem Inkrafttreten des Friedens- vertrags.

(Kleiner Berliner Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)  
Mz. Kassel, 22. Okt. Der offizielle Austausch der Ratifi-  
kationsurkunden des Friedensvertrags wird nach Erklärungen  
des „Carriere bella Sera“ am Samstag oder An-  
fang der nächsten Woche erfolgen, voraus der Vertrag  
sich inkraftsetzt.

Mz. Paris, 22. Okt. (Drahtbericht.) Das diplo-  
matische Vorgehen, welches die Ratifikation des Fried-  
ensvertrags enthält, wurde gestern nachmittags im Justiz-  
ministerium mit dem Staatsiegel versehen. Nach dem  
Friedensvertrag erfolgt die handelsrechtliche Ratifikations-  
urkunde, von Poincaré gezeichnet und von Wilson gegen-  
gezeichnet.

Mz. Paris, 21. Okt. (Gorod.) Das „Echo de Paris“  
meldet, daß der Oberste Rat beschlossen habe, dem Oberkom-  
mando der Alliierten das Datum des Inkrafttretens des  
Friedensvertrags anzuvertrauen, nach Prüfung des  
Textes durch die Oberste Rat erklart, daß der inkrafttretende  
Rat des Völkerbundes erst nach dem Inkrafttreten  
des Vertrags einberufen werden kann. In dessen hat er die  
amerikanischen Delegationen geteilt. Wilson mitteilte, er möge  
sich bereit halten, die Instruktionen auszugeben, welche ihm der  
Vertrag in dieser Richtung zugewiesen hatte. Es ist möglich,  
daß die Ratifikation des Vertrags durch den ameri-  
kanischen Senat noch nicht erfolgt, daß die erste Zusammenkunft

des vollziehenden Rats des Völkerbundes in Paris stattfinden wird, statt in Washington, wie zuerst in Aussicht genom-  
men war.

Mz. Paris, 21. Okt. Der Ausschuss für Entwürfe unter-  
breitete dem Obersten Rat den Entwurf eines Schreibens,  
welches zum Zusammentritt des Völkerbundes  
in Paris unverzüglich nach der Ratifizierung aufgefordert  
wird. Der Rat fordert von allen Mitgliedern der Konferenz  
Berichte bis zum 22. Oktober darüber, welche Bedingungen  
des Waffenstillstandsvertrags die Deutschen nicht erfüllt haben,  
um Maßnahmen zur Erzwingung ihrer Durchführung zu  
treffen.

Mz. Versailles, 21. Okt. Nach Meldungen aus Tokio  
wird der Mikado gegen Ratende den Friedensvertrag  
von Versailles ratifizieren.

### Amerika und der Friedensvertrag.

Mz. Washington, 21. Okt. (Reuter.) Kriegssekretär  
Baizer teilte mit, daß die amerikanischen Truppen zu Posten  
in Schlesien oder irgend einem anderen Land,  
für welches die Volksabstimmung geplant sei, nicht ver-  
wendet werden, bevor der Senat den Friedensvertrag ratifi-  
ziert hat.

Mz. Haag, 22. Okt. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus  
Washington, daß das amerikanische Auswärtige Amt mitge-  
teilt habe, daß die Vereinigten Staaten in seinen ein-  
zigen Ausschuss, der infolge der Friedensverträge mit  
Deutschland einzusetzen ist, vertreten sein könnten, bevor  
der amerikanische Senat den Friedensvertrag ratifiziert habe.

### Keine rasche Erledigung der Fiumefrage.

Mz. Bern, 21. Okt. Nach dem „Secolo“ gehen die Ver-  
handlungen über die Fiumefrage in letzte Zeit nur langsam  
vornwärts. Eine rasche Erledigung ist nicht zu erwarten.

### General Mangin.

Mz. Paris, 21. Okt. (Gorod.) Der „Matin“ sagt, daß  
die Ernennung des Generals Mangin zum Chef der inter-  
nationalen Mission zur Kenntnis der deutschen Regierung ge-  
bracht worden ist. Er wird die Verwaltung der bel-  
gischen Provinzen während einer noch unbestimmten  
Zeit übernehmen.

### Die deutschen Delegierten gehen nach Washington.

Mz. Berlin, 21. Okt. Wegen der Entsendung deutscher  
und österreichischer Delegierter zu der bevorstehenden Arbeit-  
samttagung in Washington fanden von Regierungseite  
wie von den Gewerkschaftsverbänden weitere Verhandlungen  
statt. Nach dem Ergebnis dieser Verhandlungen erscheint es  
angängig, von der bisherigen ablehnenden Haltung  
gegenüber der Frage der Besichtigung der Konferenz durch  
deutsche Vertreter abzugehen. Dem deutschen Gewerkschafts-  
verband ging durch neutrale Vermittlung eine Er-  
klärung zu, daß die Oberste Rat der alliierten und assoziierten  
Regierungen die Zulassung der deutschen und österreichischen  
Regierung als vollberechtigte Mitglieder der Konferenz emp-  
fohlen, so daß auf die Zulassung in der ersten Konferenz mit  
Sicherheit zu rechnen ist. Dies ist dem Vorkommen der  
deutschen Friedensdelegation in Paris bestätigt worden. Die  
deutsche Regierung entschloß sich unter diesen Umständen in  
Übereinstimmung mit der Auffassung des deutschen Gewerkschafts-  
verbandes, Delegierte nach Washington zu  
entsenden. Außer zwei Regierungsvertretern und  
einem Vertreter der Arbeiter und Arbeitgeber wird der deut-  
schen Delegation eine Anzahl Sachverständiger angehören.  
Die Abreise wird voraussichtlich gemeinschaftlich mit den öster-  
reichischen Delegierten Ende dieser Woche erfolgen. Da der  
Beginn der Konferenz, der ursprünglich am 20. Oktober  
angekündigt war, voraussichtlich um einige Tage verschoben wird,  
sei zu erwarten, daß die deutsche und österreichische Delegation  
noch rechtzeitig zum Anfang der sachlichen Verhand-  
lungen in Washington eintrifft.

### Graf Czernin über Wilhelm II.

Mz. Berlin, 22. Okt. In der Veröffentlichung der  
Erinnerungen an dem Weltkrieg von Graf Czernin  
fährt die „Voss. Ztg.“ wie folgt weiter fort: Die Schwere-  
igkeiten in Natur Kaiser Wilhelms, sich  
anderen Ideen und Gedankeneinrichtungen anzupassen,  
nahm im Laufe der Jahre zu. Zum Lob fanden sich  
immer Menschen dugendweise, welche ihre verhimmelnde  
Bewunderung darbrachten. Die zweifellos große Be-  
gabung Kaiser Wilhelms hätte Früchte getragen, wenn  
er nicht gezwungen gewesen wäre, seinen Weg tapend  
an den Stacheln der Kritik zu suchen. Bei der bestehen-  
den Kritiklosigkeit verlöre das Maß. Das war  
sein Unglück. War Kaiser Wilhelm in Worten und  
Geste stets sehr stark, so war er speziell während des  
Krieges doch in seinen Handlungen bedeutend weni-  
ger selbständig, als man im allgemeinen an-  
nimmt. Viel mehr, als die Öffentlichkeit glaubte, war  
er der Geschobene und nicht der Schiebende und  
wenn sich die Entente heute das Recht anmaßt, Kläger  
und Richter in einer Person gegen den Kaiser zu sein,  
so ist dies, abgesehen von allem anderen, deshalb falsch  
und ungerecht, weil Kaiser Wilhelm sowohl bei der  
Vorgeschichte des Krieges als auch während des  
Krieges niemals die Rolle, die ihm die  
Entente zuschreibt, spielte. Er sahnt diese Schuld, die  
nicht die seine ist. Er kann in seine Einsamkeit den  
Trost mitnehmen, stets nur das Beste gewollt zu haben  
und trotz alledem, was heute über Kaiser Wilhelm II.

gesprochen und geschrieben werde, gilt für ihn voll und  
ganz das schöne Wort: „Friede den Menschen  
auf Erden, die guten Willens sind.“ Wenn  
er sich vor der Welt zurüchelt, so hat er als kostbares  
Gut sein gutes Gewissen gegeben. An die alleinige  
Weltherrschaft Deutschlands dachte er wohl niemals,  
aber seine Pläne gingen gewiß dahin, daß Deutschland  
dauernd unter den ersten Mächten der Welt rangiert.  
Ich weiß bestimmt, daß Kaiser Wilhelm der Gedanke  
vorschwebte, zu einem Weltabkommen mit Eng-  
land zu gelangen und sich gewissermaßen mit Eng-  
land in die Welt zu teilen. Wenn heute be-  
hauptet wird, Kaiser Wilhelm habe diesen Krieg ab-  
sichtlich vorbereitet und dann entfesselt, so widerspricht  
dies seiner jahrzehntelangen friedlichen Regierungs-  
tätigkeit. Als der Krieg ausbrach, war der Kaiser von  
der festen Überzeugung durchdrungen, daß es sich um  
einen ihm aufgezwungenen Verteidigungskrieg  
handele. Diese Überzeugung teilte mit ihm die er-  
drückende Majorität des deutschen Volkes. Trotz der  
demonstrativ aufgetragenen Siegeszuversicht glaube ich,  
daß Wilhelm II. im Winter 1917 bereits  
Zweifel an dem Ausgang des Krieges hatte und von  
dem schließlichsten Wunsch erfüllt war, zu einem erträg-  
lichen Ende zu kommen. Dieser Überzeugung gab er  
mit gegenüber Ausdruck, indem er sagte, niemand wolle  
den Frieden heißer als er, aber die anderen wollen  
noch keinen Frieden, bevor Deutschland zerschmettert sei.

Mz. Amsterdam, 22. Okt. Der „Telegraaf“ meldet,  
daß Prinz August Wilhelm in Amerongen ein-  
gebrochen ist.

### Die Untersuchung der Schuldfrage.

Mz. Berlin, 22. Okt. Am Schlusse der gestrigen Verneh-  
mung der dem Untersuchungsamt des parlamentarischen Unter-  
suchungsausschusses sagte Dr. Singheimer den Grafen  
Bernstorff: War Wilson bereit, diesem Wunsch (nach  
einer Friedenskonferenz zu unferen Gunsten) Rechnung zu  
tragen? — Bernstorff: Ja! — Singheimer: War innerhalb  
dieses Rahmens, der Ihnen gesteckt war, Wilson bereit,  
auf eine Friedenskonferenz mit internationaler Grundlage  
einzugehen auch, ohne konkrete Friedensvorschläge unferer-  
seits? — Bernstorff: Ja! (Bewegung.) — Die Vernehmung  
wird darauf auf heute Mittwoch vertagt.

### Keine polnische Auslieferungsliste.

Mz. Berlin, 22. Okt. Neuerdings kündigen polnische  
Blätter an, daß auch Polen Persönlichkeiten für die Ausliefe-  
rung namhaft gemacht hat. Laut „E. M. J.“ bezieht sich  
der Annetiertrag, der zwischen Deutschland und Polen zu-  
stande gekommen ist, auch auf Vergehen oder vermeintliche  
Vergehen, die während der Besetzungszeit in Kongress-Polen  
von Deutschen begangen sein sollen. Der Annetiervertrag  
schließt daher einen polnischen Anspruch auf Auslieferung  
von deutschen Persönlichkeiten zur Beurteilung aus.

## Deutschland.

### Optimistische Auslassungen Eberts.

Mz. Berlin, 22. Okt. In einer Unterredung des Reichs-  
präsidenten Ebert mit dem Mitarbeiter eines spanischen  
Blattes sagte der Präsident nach dem „V. Z.“ u. a.: Glück-  
licherweise nimmt die Arbeitslosigkeit unseres Volkes  
ständig zu; die Stellung der Regierung ist heute stärker denn  
je und die äußerste Linke wird jeden Tag schwächer.

### Die deutsche Heeresstärke.

Mz. Berlin, 21. Okt. Unter der Überschrift „Nur nichts  
verkümmern!“ glaubt die „Freiheit“ von einer amtlichen Zer-  
fäherung über die deutsche Heeresstärke reden zu  
dürfen. Sie behauptet, daß die kürzlich im Armeeverord-  
nungsblatt veröffentlichte Aufstellung über die Stellen-  
besetzung in der künftigen 200 000 Mann großen Armee  
einen Teil der tatsächlich noch bestehenden Formationen ver-  
schwiegen habe. Die Abfuhr der Armeeführung dürfte hier  
einzig, aber nicht vollkommen auf Seiten der „Freiheit“ be-  
stehen. Jedermann weiß, daß wir zurzeit etwa 400 000  
Mann Reichswehr eingestelt haben. Es kann hinzugefügt  
werden, daß sich diese Zahl bereits wesentlich unter 400 000  
soll. Die Angaben des Armeeverordnungsblattes bezogen  
sich aber, wie jeder, der auch nur halbwegs etwas von diesen  
Dingen versteht und nicht absichtlich falsch lesen will, klar er-  
sehen konnte auf die am künftigen durch den Friedensver-  
trag zugewilligte Armee von 200 000 Mann. Es muß fest-  
gestellt werden, daß die Darstellung der „Freiheit“ abemals  
als eine an die Adresse des Auslandes gerichtete Denun-  
ziation erscheint. Es wird kein Verdienst des Volkes der  
Unabhängigen sein, wenn hieraus keine für das deutsche Volk  
schmerzliche Wirkung entsteht.

### Aus der Pfalz.

Mz. Ludwigshafen, 22. Okt. (Drahtbericht.) Eine Mit-  
teilung des Bezirkskontrollrats besagt, daß auf Befehl des  
Generalinspektors der französischen Rheinarmee von  
10. Oktober das Einbringen der hiesigen Zeitung „Pfälzische  
Post“ für fünf Tage verboten worden ist, weil sie in  
ihrer Nummer vom 20. d. M. gegen einen General der Be-  
satzungsarmee zu Unrecht und falsch Stellung genommen  
hätte.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Kreisbauernschaft im Untertaunusstreik will uns helfen.

Aus Langensalbach berichtet der 'Kardot': Der Kreisbauernschaft im Untertaunusstreik...

Die Kohlennot.

Zur Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas...

— Französischer Vorstellung. Für den 25. Oktober ist eine Vorstellung des Marine-Operas 'Britannicus'...

— Der Straßenbahnverkehr innerhalb der Stadt ist nach dem das Elektrizitätswerk wieder eine kleine Kohlenzuweisung...

— Zur Stadtverordnetenwahl. Heute Abend 7 1/2 Uhr findet in der Aula am Schlossplatz eine öffentliche Versammlung...

— Volkunterhaltungsaussch. Die unter Leitung Gustav Jacoby's...

— Ein schwerer Einbruch wurde während der Nacht vom 17. zum 18. d. M. in ein Herrenschneidergeschäft...

— Diebstahl. Aus einem Haus in der Mainstraße wurde vor 14 Tagen ein sehr schönes Doppelpaar...

— Schmelze und Bergwerk ohne Ende. Ein Mann der sich den Namen...

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Vermischtes. Konzert. Der eindrucksvolle Roman...

— Aus dem Vereinsleben. 'Wiesbadener Orchester'. Der Gesangsverein...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— A Biererei. 21. Okt. Die letzte Sitzung der Gemeindevorstandes...

Gerichtssaal.

— Schauergericht zu Wiesbaden. v. Wiesbaden, H. Ott. Am letzten Tage sollte verhandelt werden...

der Steuerrichter nach der Mainzer Straße und dem Bahnhof...

Handelstell.

Berliner Börse.

Berlin, 22. Okt. Gegen die Lobhaftigkeit an der gestrigen Börse...

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Berlin Devisenkurs. Lists exchange rates for various currencies.

Wetterberichte.

Table with 2 columns: Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Lists weather data for Oct 21 and 22.

Wetterberichte.

Table with 2 columns: Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Lists weather data for Oct 21 and 22.

Wasserstand des Rheins

Table with 2 columns: Wasserstand des Rheins. Lists water levels at different stations.

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten

Erstausgabe der Zeitung. 2. B. 3. Ausgabe. 12. Ausgabe. 13. Ausgabe...

### Verordnung

#### Über die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischer Arbeit und Gas.

Im Einklang mit der französischen Verordnung werden von heute ab nachfolgende Einschränkungen im Gebrauch von elektrischer Arbeit und Gas eingeführt:

- Der Verkehr der elektrischen Straßenbahnen wird im Zentrum der Stadt vermindert. Während der Berufsstunden für Arbeiter sind die Linien: Kurhaus-Rain, Kurhaus-Grünberg, Hauptpost-Viertel, Altes Museum-Dierstadt-Postheim, Viktoriahof-Verkehr im vollen Betrieb aufrecht zu erhalten. Beschränkt werden auf diesen Linien bleibt für den Rest des Tages bestehen.
  - Privathäuser. Ein monatlicher Höchstverbrauch wird je nach der Bedeutung und der Anzahl der Lampen festgelegt. Dieser Verbrauch wird zu Anfang eines jeden Monats nach dem Verbrauchsmesser geprüft werden.
  - Der Gebrauch von Elektromotoren und anderen Kraftstrom verbrauchenden Apparaten ist in der Zeit von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr morgens verboten. Sämtliche Kraftstromnehmer werden auf 50% des Verbrauchs im Jahre 1918 eingeschränkt.
  - Der Verbrauch von elektrischem Licht und Gas in den Ladengeschäften ist bis auf weiteres von 6 Uhr abends an untersagt. Die Ladengeschäfte sind daher um 6 Uhr abends zu schließen. Die Inhaber der Ladengeschäfte dürfen in ihren Privathäusern elektrisches Licht und Gas bis 7 Uhr weiterbenutzen, jedoch ist die Beleuchtung auf ein Minimum zu beschränken.
  - Restaurants und Kaffeehäuser. Die Polizeistunde wird für das Kurhaus, das Theaterkaffee und die Offizierskasinos auf 11 Uhr und für alle übrigen Lokale auf 9 Uhr 30 fest steht.
  - Für die Hotels gelten dieselben Einschränkungen wie für Restaurants und Kaffeehäuser, soweit die Restaurants, Empfangsräume und andere, zur gemeinsamen Benutzung vorhandenen Räume in Frage kommen. Außerdem sind die Eigentümer angehalten, eine strenge Kontrolle über den Lichtverbrauch in den Einzelzimmern auszuüben. Es ist für die Hotels ein monatlicher Höchstverbrauch nach der durchschnittlichen Anzahl der Reisenden ins Auge zu fassen.
  - Feierabendstunden. Konzerte, Theater, Theater. Hierzu werden noch besondere Bestimmungen ergehen.
  - Die deutschen Verwaltungen von Autos jeder Art dürfen elektrisches Licht und Gas nur von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags benutzen.
  - Die Beleuchtung von Straßenschindern, die Schenkerie eruchtung, die Lichterklammern und die äußere Beleuchtung von Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants, Kaffeehäusern usw. sind verboten.
  - Die Straßenbeleuchtung wird von 10,30 Uhr an um die Hälfte vermindert.
- Wiesbaden, den 21. Oktober 1919.  
Der Magistrat.

### Brautpfleier, Brautkränze

Feine Blumen in Samt und Seide, feine Neuheiten.

**B. von Santen**  
Kunstablenzengasse 41/1,  
Friedrichstr. 47.

100 Reuterei  
**prima französ. Knochenleim**

sofort abzugeben. Zu erl. Reichsstr. 11, Post.

**Belze aller Art**  
verkaufe zu äußerst billigen Preisen wegen Geschäftsaufgabe.

Reichstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.

**1 wach. Hofhund**  
60 Wt., 1 edler Ne. plüsch, 3 Monate alt, 140 Wt., 1 Schäferhund, 5 Monate alt, wach, gelochtes Tier, 280 Wt., in Folge neuer Aufnahme sof. verkauf. Gullisch, Wiesbaden, Rheinstr. 60.

**Alte Miniaturen**  
engl. u. franz. Kupferstiche, Gold-, Silber- und Emaille-Platen, G. H. Off. unter 7, 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkauf im Auftrag**  
1 neuen Custom-Anzug 550 Wt. (geil. Holz), Gr. 42, neu, Gilet, Teil-Anz., (50-52) 350, 1 Touristen-Anzug 180, 4 weisse Leinwandhemden à 35 Wt., hemelstr. woll. Herren-Unterhose 85 Wt., 1 Paar handgekn. wollene Strümpfe, ungetragen, 22 bis 30 Wt., 1 bl. Uniform-Rot. Hüter, Schorhorstr. 8, 2. Raum, Donnerstag von 8-10 Uhr.

**4 sehr gut. Teppiche**  
1.60 u. 2.25 m. von 60 x an, ganz neue Läufer 6 bis 12 Wt. lang, Seide, Vertriebsstr. 25, Laden.

**1 gr. u. fl. Teppich**  
preiswert abzugeben. Peter, Hermannstr. 17, 1.

**Büfett u. Kredenz**  
herausragende Qualitätsarbeit, 1 Wt., 60 cm breit, sehr reichh. zu verl. Möbelwerk 4, Rheinstr. 4.

**1 Krankenfahrrad**  
sehr billig zu verkaufen. Peter, Hermannstr. 17, 1.

**Tamen- und Herren-Räder**  
mit Torpedo-Reifen und Gummi bis zu verl. Franzos. Klauh, Reichstr. 15, Tel. 4800. Ein großer

**Restaurationsherd**  
zu verl. Zu erl. Werner, Kiderstr. 25, Bastei.

**Harold, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.**

**Weinfässer!**  
Halbtüch, Viertelstück und kleinere, sowie Einmachefässer, gut erholten, preiswert zu verkaufen. Kähler, Hauptstr. 27.

**Für Schreiner!**  
Diese Kreier u. Schalter billig abzugeben Reichstr. 21, Post.

10000 neue Wein-Eimer, 2000 Schuap-Eimer, 10000 1/2, 1 Setzflaschen, 15000 1/2, 1 Setzflaschen, 30000 1/2, 1 Setzflaschen, 10000 1/2, 1 Setzflaschen.

**Schuhmacher gesucht**  
f. Reparaturen (Primarzeit) Wolf, Weberstraße 9.

**Jungfer Kaufmann**  
mit guter Handchrift, flüchtig, Kalkül, u. Eisenart., sucht für gleich oder später, evtl. auch zur Aushilfe, im Büro oder Lager Stellung. Off. u. O. 737 an Tagbl.-Verlag, Reichstr. 48, S. 31

### Ein Paar Brillant-Ohringe

ein Herren-Ring u. von Einsteckstein zu sehr hohem Preis zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 130 an den Tagbl.-Verlag.

**Belze.**

Suche Damen- u. Herren-Belze zu kaufen. Zimmermann, Weberstraße 25, Tel. 3253

**100 seidgraue Hosen**  
zu kaufen gesucht. Rosenfeld, 15 Waacmannstraße 15, Laden.

**Ortrag, Schuhe aller Art**  
auch reparaturbedürftige, laufe und bezahlt aut. Zimmermann, 23 Schmalbacher Str. 23.

**Piano oder Flügel**  
zu kaufen gesucht. Ludwig, Reichstr. 11, Post.

**10 Mandol. u. Gitarren**  
f. Percin, Violinen u. alle Orchester-Instr. f. Eibel, Reichstr. 34, Tel. 3253.

**Kohlepapier Büronadeln**  
kaufen Großverbraucher im Büro Hansa Bahnhofstraße 8.

**Bar laut**  
Kopp, Theater- u. Friseur, Zimmermannstr. 6, 1-5

**Kaufe ständig**  
Platzen, Metalle, alt Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Silber, Gold, u. s. w. zu sehr erhöht. Preisen. Adler, 21 Reichstr. 21, Tel. 3030. Postfach 19650.

**Tanzunterricht**  
franz. u. in Kurien jeder Art, auch Sonntag, Walter, u. Rheinländer in 2 bis 3 St. Fr. Lang, Reichstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.

**Tanzunterricht**  
allein u. in Gesellschaft, auch Kundenterrasse, erl. Reichstr. 11, Post. u. Frau, Reichstr. 9, 1.

**2 Säde**  
mich geb. He gegen gute Bel. abzugeben bei Gumb. Büchelstraße 15 Laden, Samstag abend 8-9 Uhr Ring.

**Berlora**  
mit Monogramm am Kochbeinchen. Da teures Andenken, bitte gegen gute Verlobung abzugeben Hotel Braubach, Dambachtal 6.

**Berlora**  
Sonntag nachm. 6 u. 7 Uhr u. Vierhdt. e. feid. Tafel. Der ehel. Hinder zu geb. die Ehe a. d. Bahnh. abzug. 6. Admet. geb. h. Hinder.

**Stidereimuster**  
f. Konfektion u. Handarb. Aufarbeiten auf Stoffe. Uria, Kiderstr. 22, 3.

**Gr. Vereinszimm.**  
(durch Umänderung), ja. 60 Berl. fahend, zu verleben Rodensier, Vertianstr. 6.

**Schöner gr. Vereinsaal**  
noch einige Kende frei! Reichstr. 15, Tel. 4800.

**Schrotmühle mit Walzen**  
f. Hefe, Gewürze, Planchen, Planchen, Brutapparat f. 50 Eier, 3 Glasfäden, 68 mal 240 cm, 8 u. 10 kg ed. Gewicht, bis Glasfäden u. 10 gr bis 30 kg zu verl. Adler, Reinger Straße 28.

**Schuhmacher gesucht**  
f. Reparaturen (Primarzeit) Wolf, Weberstraße 9.

**Jungfer Kaufmann**  
mit guter Handchrift, flüchtig, Kalkül, u. Eisenart., sucht für gleich oder später, evtl. auch zur Aushilfe, im Büro oder Lager Stellung. Off. u. O. 737 an Tagbl.-Verlag, Reichstr. 48, S. 31

# Tannusbrunnen Grosskarben

Blut und Nerven lebendes Tafelwasser

**F. Wirth G. m. b. H.** Mineralwassergroßhandlung  
Südbahnhof-West / Tel. 522 / Tannusstraße 22.

**Nebenverdienst**  
lohnende kaufm. Beschäft. (mügl. Heimarbeit) von gebild. Kaufmann, Ref.-Offiz., gesucht. Angeb. u. J. 733 an Tagbl.-Verl.

**Wichtig!**  
Derjenige Herr mit schwarzem Haar, schwarzem Schnurrbart und Anzeiger, welcher am Sonntag abend in Kurien-Park beim Verlassen des Hauses irrtümlicherweise 1 Paket m. Säuben mitnahm, wird gebeten, dasselbe bei G. Westmeier, Wiesbaden, Doh. Str. 85, 8. Stock, oder Station Kurienpark, Nebenbach abzugeben.

**Schwarzer Stod mit silberner Arzide**  
leichte Wode abhanden gekommen. Hinder erhalt gute Verlobung Dambachtalstraße 5, 1.

**Berlora**  
20. Okt. abends u. Landes-Theater u. d. Kapellenstr. kleine große Verlobung. Verlobung Verlobung Kapellenstraße 44.

**2 sehr neue Schirme**  
am 14. Oktober abends in Linie 1 u. Bahnh. bis Reichstr. 11, Post. u. Frau, Reichstr. 9, 1.

**Der Hinder der**

**2 Säde**  
mich geb. He gegen gute Bel. abzugeben bei Gumb. Büchelstraße 15 Laden, Samstag abend 8-9 Uhr Ring.

**Berlora**  
mit Monogramm am Kochbeinchen. Da teures Andenken, bitte gegen gute Verlobung abzugeben Hotel Braubach, Dambachtal 6.

**Berlora**  
Sonntag nachm. 6 u. 7 Uhr u. Vierhdt. e. feid. Tafel. Der ehel. Hinder zu geb. die Ehe a. d. Bahnh. abzug. 6. Admet. geb. h. Hinder.

**Stidereimuster**  
f. Konfektion u. Handarb. Aufarbeiten auf Stoffe. Uria, Kiderstr. 22, 3.

**Gr. Vereinszimm.**  
(durch Umänderung), ja. 60 Berl. fahend, zu verleben Rodensier, Vertianstr. 6.

**Schöner gr. Vereinsaal**  
noch einige Kende frei! Reichstr. 15, Tel. 4800.

**Schrotmühle mit Walzen**  
f. Hefe, Gewürze, Planchen, Planchen, Brutapparat f. 50 Eier, 3 Glasfäden, 68 mal 240 cm, 8 u. 10 kg ed. Gewicht, bis Glasfäden u. 10 gr bis 30 kg zu verl. Adler, Reinger Straße 28.

**Schuhmacher gesucht**  
f. Reparaturen (Primarzeit) Wolf, Weberstraße 9.

**Jungfer Kaufmann**  
mit guter Handchrift, flüchtig, Kalkül, u. Eisenart., sucht für gleich oder später, evtl. auch zur Aushilfe, im Büro oder Lager Stellung. Off. u. O. 737 an Tagbl.-Verlag, Reichstr. 48, S. 31

**Beamte und Arbeiter**  
in den Staats- u. Kommunalbetrieben.  
Am Mittwoch, den 22. Okt., abends 7 1/2 Uhr, in der Aula am Schloßplatz  
**öffentliche Versammlung.**  
Tagesordnung: Die Stellung der Sozialdemokratie zur Kammerwahl und die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.  
Referenten: Magistratsobersekretär und Stadtverordneter Gerwin und Lehrer Maag, Wiesbaden, F 330  
Nach dem Vortrag freie Aussprache.  
In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung laden wir die Interessenten höflich ein, jeder ist willkommen.  
Der Wahlkomitee der Sozialdemokratischen Partei.

**Berichtigung!**  
In der Dankagung von Frau Johann Simon Wwe. und Tochter Lenchen muß es heißen: Besonderen Dank ihrem wertigen Herrn Lehrer Maag, ihren lieben Mitschülerinnen u. Freundinnen.

Heute nacht entschlies nach langem, schwerem Leiden meine treue, sorgsame Tochter  
**Lina Reichenbach-Frant**  
Wilhelm Reichenbach  
Wiesbadenstraße 13.  
Wiesbaden, den 21. Okt. 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. d. M., um 10 Uhr, von der Leichenhalle des St. Friedhofs, Platter Straße, aus statt.  
Von Kondolenzbesuchen und Blumenpenden bitte abzuweichen.

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, unsere unvergessliche, liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante  
**Berona Pesch**  
im 75. Lebensjahre gestern nachm. 1 1/2 Uhr zu sich zu nehmen. Um stille Beileid bitten  
Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
**Gottfried Pesch u. Kinder.**

Die heilige Seelenmesse findet statt am Samstag, den 25. Oktober, früh 6 1/2 Uhr, am gleichen Tage, vorm. 10 1/2 Uhr, die Beilegung auf dem Nordfriedhof.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, teure Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter  
**Fr. Katharine Koch**  
im 63. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Familie Reinh. Faust.**  
Die Beerdigung findet am Freitag, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Platterstraße nach dem Nordfriedhof statt.

Heute nacht entschlies sanft mein lieber Mann, der  
**Gebeime Reg.- u. Forstrat Albert Conrad.**  
In tiefer Trauer  
gleichzeitig im Namen der hinterbliebenen Kinder, Kindeskinde und Geschwister:  
**Helene Conrad, geb. Burchard.**  
Wiesbaden, den 20. Oktober 1919.  
Trauerfeier im Hause Parkweg 6 Freitag, den 24. Oktober, vormittags 11 Uhr. Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

### Preussische Klassen-Lotterie.

Die Frist zur Erneuerung der Lose zur 5. Klasse — der Haupt- u. Schlußziehung — läuft bei Verlust des Anrechtes am 31. Oktober ds. Js., abends 6 Uhr, ab.  
Die Preuß. Lotterie-Einnehmer  
Wiesbadens.

### Polacy — Polen

werden gebeten, umgehend ihre Adressen unter B. 736 im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Frisch eingetroffen:

- Geräucherter Rheinaale
- Geräucherter Lachs
- Geräucherter Schellfische
- holl. Lachsbrüklinge

hochfeine, fetts Ware in  
**Freidel's Fischhallen**  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Wunderbar billig!!  
Winteräpfel zu verkaufen  
Esterstr. 24, Lang.

**Für Gärtner.**  
**Torfmulle**  
**Leopold Marx**  
Wörthstr. 5, 100  
Fernsprecher 602.

Geruchlose weiße  
**Vaseline**  
Gut klebendes  
**Heftpflaster.**  
**Drogerie Kneipp**  
Mühlgasse, Ecke Hülberg.  
Telephon 2190.

**Möbel!**  
Eisen- und Stahlschmied.  
Küchen, Bad, in allen  
Arten, in Eisen,  
Kupfer, Messing, Zinn,  
Alu. in Gold.

**Wagner, Blücherpl. 3.**

**Ein Paar Brillant-Ohringe**  
ein Herren-Ring u. von Einsteckstein zu sehr hohem Preis zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 130 an den Tagbl.-Verlag.

**Belze.**  
Suche Damen- u. Herren-Belze zu kaufen. Zimmermann, Weberstraße 25, Tel. 3253

**100 seidgraue Hosen**  
zu kaufen gesucht. Rosenfeld, 15 Waacmannstraße 15, Laden.

**Ortrag, Schuhe aller Art**  
auch reparaturbedürftige, laufe und bezahlt aut. Zimmermann, 23 Schmalbacher Str. 23.

**Piano oder Flügel**  
zu kaufen gesucht. Ludwig, Reichstr. 11, Post.

**10 Mandol. u. Gitarren**  
f. Percin, Violinen u. alle Orchester-Instr. f. Eibel, Reichstr. 34, Tel. 3253.

**Kohlepapier Büronadeln**  
kaufen Großverbraucher im Büro Hansa Bahnhofstraße 8.

**Bar laut**  
Kopp, Theater- u. Friseur, Zimmermannstr. 6, 1-5

**Kaufe ständig**  
Platzen, Metalle, alt Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Silber, Gold, u. s. w. zu sehr erhöht. Preisen. Adler, 21 Reichstr. 21, Tel. 3030. Postfach 19650.

**Tanzunterricht**  
franz. u. in Kurien jeder Art, auch Sonntag, Walter, u. Rheinländer in 2 bis 3 St. Fr. Lang, Reichstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.

**Tanzunterricht**  
allein u. in Gesellschaft, auch Kundenterrasse, erl. Reichstr. 11, Post. u. Frau, Reichstr. 9, 1.

**2 Säde**  
mich geb. He gegen gute Bel. abzugeben bei Gumb. Büchelstraße 15 Laden, Samstag abend 8-9 Uhr Ring.

**Berlora**  
mit Monogramm am Kochbeinchen. Da teures Andenken, bitte gegen gute Verlobung abzugeben Hotel Braubach, Dambachtal 6.

**Berlora**  
Sonntag nachm. 6 u. 7 Uhr u. Vierhdt. e. feid. Tafel. Der ehel. Hinder zu geb. die Ehe a. d. Bahnh. abzug. 6. Admet. geb. h. Hinder.

**Stidereimuster**  
f. Konfektion u. Handarb. Aufarbeiten auf Stoffe. Uria, Kiderstr. 22, 3.

**Gr. Vereinszimm.**  
(durch Umänderung), ja. 60 Berl. fahend, zu verleben Rodensier, Vertianstr. 6.

**Schöner gr. Vereinsaal**  
noch einige Kende frei! Reichstr. 15, Tel. 4800.

**Schrotmühle mit Walzen**  
f. Hefe, Gewürze, Planchen, Planchen, Brutapparat f. 50 Eier, 3 Glasfäden, 68 mal 240 cm, 8 u. 10 kg ed. Gewicht, bis Glasfäden u. 10 gr bis 30 kg zu verl. Adler, Reinger Straße 28.

**Schuhmacher gesucht**  
f. Reparaturen (Primarzeit) Wolf, Weberstraße 9.

**Jungfer Kaufmann**  
mit guter Handchrift, flüchtig, Kalkül, u. Eisenart., sucht für gleich oder später, evtl. auch zur Aushilfe, im Büro oder Lager Stellung. Off. u. O. 737 an Tagbl.-Verlag, Reichstr. 48, S. 31

**1 wach. Hofhund**  
60 Wt., 1 edler Ne. plüsch, 3 Monate alt, 140 Wt., 1 Schäferhund, 5 Monate alt, wach, gelochtes Tier, 280 Wt., in Folge neuer Aufnahme sof. verkauf. Gullisch, Wiesbaden, Rheinstr. 60.

**Alte Miniaturen**  
engl. u. franz. Kupferstiche, Gold-, Silber- und Emaille-Platen, G. H. Off. unter 7, 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkauf im Auftrag**  
1 neuen Custom-Anzug 550 Wt. (geil. Holz), Gr. 42, neu, Gilet, Teil-Anz., (50-52) 350, 1 Touristen-Anzug 180, 4 weisse Leinwandhemden à 35 Wt., hemelstr. woll. Herren-Unterhose 85 Wt., 1 Paar handgekn. wollene Strümpfe, ungetragen, 22 bis 30 Wt., 1 bl. Uniform-Rot. Hüter, Schorhorstr. 8, 2. Raum, Donnerstag von 8-10 Uhr.

**4 sehr gut. Teppiche**  
1.60 u. 2.25 m. von 60 x an, ganz neue Läufer 6 bis 12 Wt. lang, Seide, Vertriebsstr. 25, Laden.

**1 gr. u. fl. Teppich**  
preiswert abzugeben. Peter, Hermannstr. 17, 1.

**Büfett u. Kredenz**  
herausragende Qualitätsarbeit, 1 Wt., 60 cm breit, sehr reichh. zu verl. Möbelwerk 4, Rheinstr. 4.

**1 Krankenfahrrad**  
sehr billig zu verkaufen. Peter, Hermannstr. 17, 1.

**Tamen- und Herren-Räder**  
mit Torpedo-Reifen und Gummi bis zu verl. Franzos. Klauh, Reichstr. 15, Tel. 4800. Ein großer

**Restaurationsherd**  
zu verl. Zu erl. Werner, Kiderstr. 25, Bastei.

**Harold, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.**

**Weinfässer!**  
Halbtüch, Viertelstück und kleinere, sowie Einmachefässer, gut erholten, preiswert zu verkaufen. Kähler, Hauptstr. 27.

**Für Schreiner!**  
Diese Kreier u. Schalter billig abzugeben Reichstr. 21, Post.

10000 neue Wein-Eimer, 2000 Schuap-Eimer, 10000 1/2, 1 Setzflaschen, 15000 1/2, 1 Setzflaschen, 30000 1/2, 1 Setzflaschen, 10000 1/2, 1 Setzflaschen.

**Schuhmacher gesucht**  
f. Reparaturen (Primarzeit) Wolf, Weberstraße 9.

**Jungfer Kaufmann**  
mit guter Handchrift, flüchtig, Kalkül, u. Eisenart., sucht für gleich oder später, evtl. auch zur Aushilfe, im Büro oder Lager Stellung. Off. u. O. 737 an Tagbl.-Verlag, Reichstr. 48, S. 31

**Preussische Klassen-Lotterie.**  
Die Frist zur Erneuerung der Lose zur 5. Klasse — der Haupt- u. Schlußziehung — läuft bei Verlust des Anrechtes am 31. Oktober ds. Js., abends 6 Uhr, ab.  
Die Preuß. Lotterie-Einnehmer  
Wiesbadens.

### Polacy — Polen

werden gebeten, umgehend ihre Adressen unter B. 736 im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Frisch eingetroffen:

- Geräucherter Rheinaale
- Geräucherter Lachs
- Geräucherter Schellfische
- holl. Lachsbrüklinge

hochfeine, fetts Ware in  
**Freidel's Fischhallen**  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Wunderbar billig!!  
Winteräpfel zu verkaufen  
Esterstr. 24, Lang.

**Für Gärtner.**  
**Torfmulle**  
**Leopold Marx**  
Wörthstr. 5, 100  
Fernsprecher 602.

Geruchlose weiße  
**Vaseline**  
Gut klebendes  
**Heftpflaster.**  
**Drogerie Kneipp**  
Mühlgasse, Ecke Hülberg.  
Telephon 2190.

**Möbel!**  
Eisen- und Stahlschmied.  
Küchen, Bad, in allen  
Arten, in Eisen,  
Kupfer, Messing, Zinn,  
Alu. in Gold.

**Wagner, Blücherpl. 3.**

**Süsser Traubenmost**  
**Rotes Haus**  
 Kirchgasse 76. Kirchgasse 76.

25. 10. 19 „W. Z.“ 6 Uhr.  
 Café Orient. Nur für Mitglieder.

**J. HERTZ**  
 Damen-Moden  
 Langgasse 20

Winter-Mäntel  
 Kostüme  
 Abend-Kleider  
 Pelze

Stets neue Formen in  
 besser Verarbeitung zu  
 angemessenen Preisen

K 158

**Volksunterhaltungs-Abende**  
 Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 28. Oktober 1919, abends 8 1/4 Uhr,  
 im früheren Festsaal der „Turngesellschaft“  
 (Wintergarten), Schwalbacher Straße 5c

**2. Operetten-Abend**  
 Ein neuer Stil durch die  
 moderne u. klassische Operette.

Anita Alois Ursula Gustav  
**Franz Resni Hader Jacoby**  
 vom Frank. Opernhaus (Meist. Tänzer) (Lust. Lieber)

Kammermusiker **Wendler** (am Flügel).

Der Vorverkauf der Plätze zu Mk. 1.—, 1.25,  
 1.75, 2.50 findet am Donnerstag, 23. Oktober,  
 vorm. 9—12 1/2 Uhr, an der Kasse der früheren  
 „Turngesellschaft“ u. ab Donnerstag nachm.  
 in den bekannten Vorverkaufsstellen u. abends  
 an der Kasse eine Vorverkaufsgebühr statt.

**Donnerstag große Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 23. Oktober d. J., vormittags  
 9 1/2 Uhr leg. an, ohne Mittagspause, versteigert ich  
 im Auktionslokal wegen Wegzug im großen Saal „Zum  
 Kaiser Adolf“  
 Wiesbadener Straße 29 zu **Wiedrich a. Rh.**  
 folgende gut erhaltene Sachen, als:

1 Salon-Einrichtung: Salonschrank mit Aufsatz, Sofa  
 u. 4 Stühle, Sauteil, Trumeau, Kippstisch, Hocker  
 u. 1 chinesischer Sessel; versch. 1- u. 2-er Kleider-  
 schränke, Vertico, Kommode, Divan u. Teppich (rot),  
 Sofatisch u. 4 Stühle, Paneel, ich. Spiegel u. Bilder,  
 Uhren, Bücher, 8 versch. Betten, darunter mit  
 Kissen, bis. kleine Betten, versch. Kinderbetten,  
 Waschtisch mit Marmor, Badgarnitur, Kleidergebell,  
 Küchenstuhl, 2 Küchentische, Stuhl u. Bank, zwei  
 Blumenstühle, 1 Grabadel mit Wanne, Gaslampen,  
 Nähmaschine, Herren-Fahrrad 1 Partie Reg.-Gläser,  
 versch. Bügel-eisen, Wasch-u. n. Brett, 1 Stuhl-  
 schiffchen, 1 Partie Küchengeräte, 1 Eimer usw.,  
 1 Herren-Anzug, 1 feiner Sch. Herren-Paletot, ein  
 Paar Herren-Schuhstiefel, 1 Partie Kinderkleider,  
 Blusen, Schürzen, Hüte, Pelz u. Ruff, Spazierhüte,  
 Puppe u. Puppenwagen, bis. Spielsachen, 1 feiner jap.  
 Fächer, Herrnschreibtisch und noch vieles andere mehr  
 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung und können die  
 Sachen Mittwoch, nachmittags von 2—4 Uhr, besichtigt  
 werden. Ferner kommt zum Ausgebot 1 kompl. Samm-  
 lung (68 Gläsern) alter inländischer Bäder und kann  
 die Sammlung bei Herrn Th. Beer Söhne, Kaiser-  
 platz 4—6, besichtigt werden.  
 Wiedrich, den 20. Oktober 1919.  
 Heinrich Fröhlich, Auktionator.

Das Zentralbüro der für die Stadtverordnetenwahlen  
 vereinigten bürgerlichen Parteien befindet sich für die Wahlzeit  
**Michelsberg 2, 1 (Fernruf 176).**

Freiwillige Helfer und Helferinnen werden dringend  
 gebeten, sich zwecks Wahlhilfe recht zahlreich dort umgehend  
 zu melden.

Deutsche demokratische Partei,  
 Deutsche Volkspartei,  
 Deutschnationale Volkspartei.

Ich habe meine Praxis wieder  
 aufgenommen.  
**Dr. Roth,**  
 Tel. 868 Tierarzt, Luisenstr. 7  
 Sprechstunde: 3—4.

**Waren-Börse**  
 in MAINZ

Eröffnung: Freitag, den 24. Okt. 1919, vorm. 11 Uhr  
 Kasino „Hof z. Gutenberg“, Mittl. Bleiche  
 Regelm. Markttag: Dienstags u. Freitags v. 11 bis 1 Uhr

Versorgen nach  
**Wilhelmstr. 14 (Litt)**  
**Zahn-Arzt G. Wetzell**  
 Telefon 4606.

**Große Wirtschafts-Inventar-Versteigerung.**  
 Freitag, den 24. u. Samstag, den 25. Okt. d. J.,  
 jeweils vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr be-  
 ginnend, läßt Herr Jakob Ross wegen Aufgabe des  
 Geschäftes sein gesamtes Wirtschaftsinventar  
**Schiefersteiner Straße 68 (Jägerhaus)**  
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern, als:

Großer Holen Gartentische und Stühle, 2 Bier-  
 lärtts mit Provisionen, 3 Apfelseltern, 1 Apfel-  
 mühle, 5 Wannen etc., 1 Kaffee- und 1 Fleischma-  
 schine, 3 große Eisschränke, 1 Dezimal- und 1 Küchenwaage,  
 Bierstund-fässer und Büten, Beleuchtungsörper für  
 Gas und Elektr., Betten, Kleiderschränke, Nacht- und  
 Waschtische, Spiegel, 1 Gartenhaus mit Schieferdach,  
 Schilder, 1 Kegelspiel mit Kugeln, 1 Leiterwagen,  
 circa 3000 Wein-, Bier- und Apfelwein-gläser, Teller,  
 Tassen, Gabeln, Messer und Löffel, große und kleine  
 Kochtöpfe, Bierunterläge, Kuchenteller, circa 5000 Papier-  
 mache-Teller, Betttücher, Tischtücher, Servietten, circa  
 60 Strohstühle, Frischmangel, 1 Herrenfahrrad mit Ver-  
 1 großer Kasten Brennholz und v. a. m.  
 Besichtigung vor Beginn.  
**Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator**  
 Langgasse 22, Telefon 3876.  
 Geschäftszeit von 9—12 und 2—5 Uhr.

Infolge andauernder Steigerung der Preise für Rohmaterialien, sowie der  
 außerordentlich erhöhten Betriebskosten setzt die  
**Photographen-Innung,**  
 Sitz Wiesbaden, folgende  
**Mindestpreise** fest:

6 Postkarten	10 Mk.	12 Postkarten	18 Mk.
6 Visitt	12 „	12 Visitt	20 „
6 Cabinet	25 „	12 Cabinet	40 „

bei einer Aufnahme. F 262

Jede weitere Aufnahme muß extra bezahlt werden. Größere Formate obigen  
 Preisen entsprechend. Unter diesen Preisen zu arbeiten ist verboten!  
 Sonntags nur bis 2 Uhr geöffnet.

Der Vorstand der Photographen-Zwangs-Innung Wiesbaden.

**Zähne Vertrauenssache!**  
 Ganz besonders jetzt sind gesunde Zähne  
 und gut sitzender Zahnersatz in Gold  
 oder Kautschuk doppelt wichtig und erhalten Sie bei mir  
 trotz enormer Preissteigerung sämtlicher Materialien  
**1a künstliche Zähne**  
 noch äußerst billig.  
**Kranke Zähne, kranker Magen,  
 kranker Körper!**  
 Auch ist die Angst vor dem Zahnziehen nunmehr un-  
 nötig, da in meiner modernen Großstadtpraxis kranke  
 Zähne und Wurzeln, die nicht mehr zu erhalten  
 sind, tatsächlich nach der neuesten Methode fast  
**gänzlich schmerzlos entfernt**  
 werden, was mir immer wieder kranke, ängstliche u.  
 nervöse Patienten mündlich mit größtem Dank be-  
 stätigen. Schöne u. gepflegte Zähne sind immer eine  
 Zierde u. sollte es Zahnstücken heute nicht mehr geben.  
 Mod. rner, gaumenloser Zahnersatz, Goldkronen,  
 Goldbrücken, alle Arten Pfomben, sowie Um-  
 arbeiten und Reparieren schlechtesitzender Gebisse  
 auf schnellstem Wege.

**Ew. Stöcker**  
 52 Obere Webergasse 52  
 Telefon 3498 Telefon 3498.

**Uhren-, Gold-  
 u. Silberwaren**  
 in größter Auswahl. — **Tauringe**  
 in jedem Feingehalt, matt und  
 glanz, zu den billigsten Preisen.

**Ankauf von Brillanten**  
 Gold und Silber zu  
 den höchsten Preisen. 1829

**Eisenlikör „Trilecit“**  
 Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

**Hüte**  
 Modernes Umpressen im eigenen  
 Atelier.  
 Umarbeiten von Samt- u. Seidenhüten.  
 Hübsche Neuheiten.  
 Neu- und Umarbeiten von Pelzen  
 in fachmännischer Ausführung.  
**P. Reul**  
 Spezialgeschäft für Damen-Futz  
 Sedanplatz 1.

**KUHL'S ZAHNATELIER**  
 Telefon 2577. Wiesbaden. Telefon 2577.  
 52 Schwalbacher Straße 52, Ecke Weiritzstraße.  
 Sprechstunden v. 9—6 Uhr. Sonntags v. 9—11 Uhr.

**Photographie**  
 Skizzen Weihnachts-Aufträge  
 Familienbilder frühzeitig erbeten!  
 Vereinsgruppen  
 Kinderaufnahmen  
 Aufnahmen im eigenen Heim  
 Landschafts- und Architektur-Aufnahmen  
 liefert in tadelloser Ausführung

**Karl Engel**  
 Photograph Bücherstrasse 8, Gth. Pl.

**Sunlight-Seife**  
 330-Gr.-Stücke.  
**Französische  
 Toiletteseifen**  
 preiswert.  
**Ferdinand Henckel**  
 Luxemburgstr. 7 Wiesbaden Telefon 712.

**Gold- und Silbermünzen kauft**  
**M. Heine, Wellrichstraße 4.**

**1 Waggon**  
 1a neue höll.  
**Wollheringe**  
 Stück 60 Pf.  
 eingetroffen in den Verkaufsstellen von  
**Adolf Harth.**

**Schuhhaus**  
**Kuhn**  
 Durch frühzeitige, vortheilhafte  
 Abschlüsse treffen täglich große  
 Sendungen Schuhwaren ein. Die  
 Preise und die vielseitige Aus-  
 wahl empfehlen wir eingehend  
 der Beachtung. — Besichtigen  
 Dellritzstrasse 26. Sie bitte unsere Schaufenster!

**Brudbänder**  
 werden nach Maß und unter Garantie für  
 guten Sitz angefertigt bei  
**P. A. Stoß Nachf., Taunusstr. 2.**  
 Auch weibliche Bedienung. 803

**Leichter hoher Verdienst!**  
 Zur Inkubation-Verbung wird tüchtiger reeller  
 Kaufmann sofort gesucht. Bestehe bevorzugt. Vor-  
 arbeiten sind weitgehend bereits erfolgt. Offerten erbeten  
 unter K. 146 an Engel-Schneiders, Bismarckring.

**Warzen, Leberflecken, Mäler**  
 entfernt sofort und schmerzlos ohne Narben  
**Räthe Scheibel, Spezialistin**  
 Langgasse 41, 1. Telefon 1485.

Täglich ab 8 Uhr abends:  
**Künstlerspiele**  
 im  
**„Simplizissimus“**  
 (früher  
 Hotel „Frankfurter Hof“)  
**Webergasse 37,**  
 Telefon 1028,  
 mit dem glänzenden  
 Oktober-Programm!

Vergnügnngs-Palast  
**Gross-Wiesbaden.**  
 Vom 16.—31. Okt. der  
 neue Varieté-Spielpl. u.

**JOBS**  
 lustige Bühne  
 mit dem  
 hochkomischen Sketch  
**Tante Lisa.**  
 Anfang pünktl. 7 1/2 Uhr  
 Sonntags 3 u. 7 1/2 Uhr.

**Prima Pfeffer**  
 weiß, ganz und gemahlen  
 empfiehlt  
 Progerie Lillie, Weirichstr. 12.

Wieder eingetroffen:  
**ff. Salatlit Ltr. 18.50**  
**fst. Olivenöl „ 20.00**  
**Spielmann Nachfolger**  
 Tel. 40 Scharnhorststr. 12.